

Die Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule

Die Heinrich-von-Stephan-Schule ist heute eine inklusive Gemeinschaftsschule, an der alle Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 13. Klasse gemeinsam lernen.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts beherbergte die in der Stephanstr. 27 gelegene Schule drei Knaben- und Mädchenschulen ohne Namen.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde aus diesen die Heinrich-von-Stephan-Oberschule (1. Oberschule Praktischen Zweiges 7. bis 9. Klasse).

Nach der Zeit als reine Hauptschule entwickelte das Kollegium Anfang der 1990er Jahre ein Konzept für eine integrierte Haupt- und Realschule und beantragte dazu die Einrichtung eines Schulversuches.

Seit 2008 nimmt die Schule an der "Pilotphase Gemeinschaftsschule" teil, was u.a. bedeutet, dass die Schule wuchs und durch Grund- und Oberstufe ergänzt wurde. Dieses hat einen größeren Raumbedarf zur Folge, weswegen die Schule an den Standort Neues Ufer 6 umzog.

Der Namensgeber der Schule – Heinrich von Stephan – (1831-1897) wird als der Begründer und Organisator der Reichspost angesehen. Nicht ohne Grund nannte man ihn den „Post-Bismarck“. 1885 erhielt er den erblichen Adelstitel. Seine größte Leistung war 1878 das Zustandekommen des Weltpostvereins.

Anmeldung unter 030 939 533 53 oder 030 939 533 55

Termin: Donnerstag, 13. Juni 2024,
14.30 Uhr

Ort: Neues Ufer 6,
10553 Berlin

Vereinsarbeit

Unsere wöchentlichen Sprechstunden, in denen Sie sich zu unseren Veranstaltungen telefonisch oder persönlich anmelden können und Ihnen gern Auskünfte erteilt werden, finden regelmäßig außerhalb der Schulferien am Donnerstag in der Beusselstraße 87 statt.

Sie können uns aber auch zu anderen Zeiten unter Angabe Ihrer Kontaktdaten eine Nachricht auf unserem Anrufbeantworter hinterlassen oder eine Email schreiben. Wir werden uns dann bei Ihnen melden. Unser Programm finden Sie auch auf unserer unten genannten Internetseite.

Sollten Sie vielleicht Lust haben, in unserem Verein mitzuarbeiten, lassen Sie es uns bitte wissen. Wir freuen uns über Unterstützung.

Wöchentliche Sprechstunden (außerhalb der Schulferien)

donnerstags 16.00 bis 18.00 Uhr
Eine Handbibliothek steht zur Verfügung.

WERDEN SIE MITGLIED !!!

Es ist auch Ihre Geschichte, um die wir uns kümmern!

Entdecken - forschen - vermitteln

Jahresbeitrag 36,00 €

IBAN: DE16 10010010 0014051102

BIC: PBNKDEFF100

Spenden sind steuerlich absetzbar.

Heimatverein und Geschichtswerkstatt

Tiergarten e.V. – Geschäftsstelle:

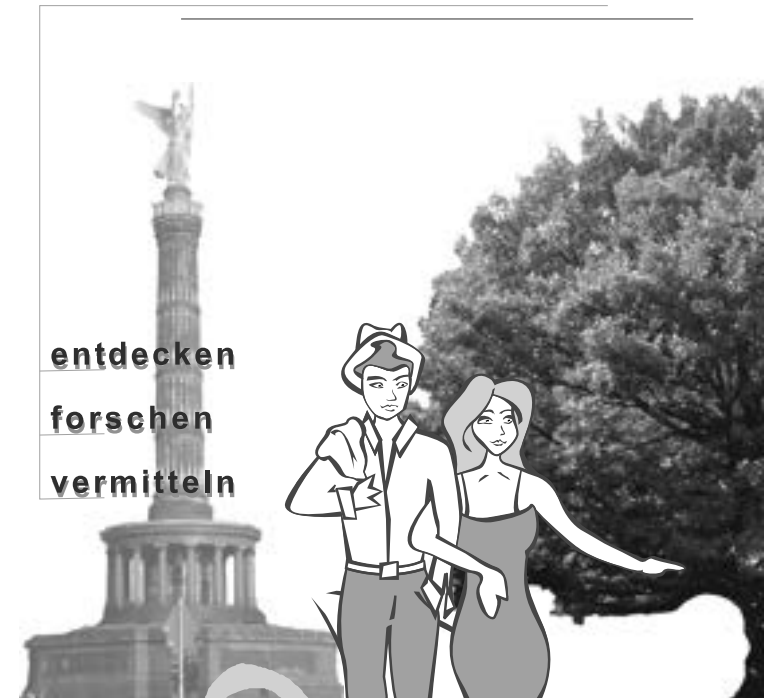
Beusselstraße 87, 10553 Berlin

Telefon: 030 – 939 533 53

www.heimatverein-tiergarten.de

E-Mail: info@heimatverein-tiergarten.de

Tiergarten erleben im 2. Quartal 2024



entdecken

forschen

vermitteln

Tel.: **939 533 55**

232 233 22

Heimatverein Geschichtswerkstatt

Tiergarten e.V.





Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde unserer Veranstaltungen,

das Jahr schreitet schnell voran, Ostern liegt nun bereits hinter uns und der Frühling ist da.

Auch wenn die Welt leider inzwischen überhaupt nicht friedlicher geworden ist, wollen wir in unserem kleinen Rahmen weiterhin das bürgerliche Miteinander ein wenig stärken, indem wir zusammen mit dem Blick auf Geschichte und Gegenwart unterschiedlichste Orte und Einrichtungen besuchen.

Zwei Veranstaltungen bieten wir in diesem Quartal in unserem Bezirk an.

In der Ibn-Rushd-Goethe-Moschee waren wir vor etlichen Jahren bereits am früheren Standort, aber wir denken, es gibt zahlreiche Gründe, sie am jetzigen Standort im April wieder einmal zu besuchen.

Auch im Zusammenhang mit der Arbeit in den Kursen der Geschichtswerkstatt im Frühjahr und Herbst 2023 zur Geschichte der Schulen in unserem Stadtteil ist der Besuch der Schule im Juni zu sehen.

Und bei hoffentlich schönem Wetter werden wir im Mai das Kreuzbergdenkmal und vor allem dessen als Depot genutzte Gewölbe im Sockel kennenlernen.

Leider müssen wir für die Veranstaltungen im April und Mai von Ihnen einen höheren Beitrag als sonst nehmen, weil wir die Führungen entsprechend bezahlen müssen.

Nun hoffen wir wie stets, dass Sie auch weiterhin unsere Angebote fleißig nutzen werden, und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen – wie bekannt – telefonisch unter der Nummer auf dem Deckblatt dieses Flyers oder in der Geschäftsstelle an; Ihr Anruf wird an die Vorsitzende unseres Vereins weitergeleitet.

Für die Teilnahme an Veranstaltungen erheben wir in der Regel für Mitglieder des Heimatvereins eine Gebühr von 5,00 €, für Nicht-Mitglieder 6,00 €.

Der Verein haftet nicht für Unfälle oder sonstige Schäden bei den Veranstaltungen.

Die Ibn-Rushd-Goethe-Moschee

Die liberale Ibn-Rushd-Goethe-Moschee wurde am 16. Juni 2017 eröffnet. Sie benutzte bis zum Oktober 2020 einen Raum in einem Nebengebäude der evangelischen Kirche St. Johannis in Berlin-Moabit.

Ihre Gründung geht maßgeblich auf die Rechtsanwältin und Frauenrechtlerin Seyran Ates zurück. In der Moschee beten Sunniten, Schiiten und Aleviten nebeneinander - Männer und Frauen. Es wird ein progressiver und inklusiver Islam gelebt. Gleichzeitig soll die Moschee den Menschen einen sicheren Ort bieten, die über Reformen im Islam debattieren und nachdenken wollen.

Namensgeber der Moschee ist der Gelehrte Ibn Rushd (1126-1198), der in Andalusien und Marokko lebte und als Kommentator der Schriften des Aristoteles hervortrat. Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832) wird mit der Erwähnung für seine Hochschätzung der islamischen Kultur gewürdigt.

Ende Oktober 2023 wurde die Moschee wegen islamistischer Terrordrohung bis auf Weiteres geschlossen.

**Teilnehmerzahl maximal 30 Personen,
Teilnehmerbeitrag 10,00 €
Anmeldung unter 030 939 533 53 oder 030 939 533 55**

Termin: Sonnabend, 13. April 2024,
12.00 Uhr

Ort: Ottostr. 16,
10555 Berlin

Führung durch das Gewölbe im Sockelgeschoss des Kreuzbergdenkmals

Das Nationaldenkmal (Kreuzbergdenkmal) im Viktoriapark im Berliner Ortsteil Kreuzberg erinnert an die deutschen Befreiungskriege (1813–1815). Es wurde von Karl Friedrich Schinkel im Stil der Neogotik entworfen und 1817 bis 1821 erbaut.

Sowohl der Name des Bergs als auch der alte Bezirks- und heutige Ortsteilname leiten sich vom Eisernen Kreuz auf der Spitze des Denkmals ab. Für die Anfertigung des künstlerischen Schmucks wurden mit Christian Daniel Rauch, Friedrich Tieck und Ludwig Wichmann namhafte Bildhauer gewonnen. Das Denkmal besteht einschließlich aller Figuren weitestgehend aus Gusseisen, das im Zusammenhang mit den Befreiungskriegen als "vaterländisches Material" angesehen wurde.

1875-78 wurde das Denkmal hydraulisch angehoben und auf einen acht Meter hohen Unterbau gesetzt, den der Schinkelschüler Heinrich Strack aus Granit und Sandstein geschaffen hatte. Gleichzeitig wurde es gedreht und auf die Großbeerstraße ausgerichtet. Beides sorgte für eine Monumentalisierung und eine wesentlich effektivere städtebauliche Inszenierung.

Wir werden das Gewölbe im Sockel des Denkmals besuchen, das heute als Depot dient, und auch einen Vortrag hören.

**Teilnehmerzahl maximal 30 Personen,
Teilnehmerbeitrag 10,00 €
Anmeldung unter 030 939 533 53 oder 030 939 533 55**

Termin: Freitag, 24. Mai 2023,
15.00 Uhr

Ort: Treffpunkt oben auf dem Berg
am Fuß der Treppe